



Protokoll der 142. Kleintiere Schweiz Delegiertenversammlung
Sonntag, 11. Juni 2017 um 09.00 Uhr
Salle DIXI , Avenue du Technicum 38, 2400 Le Locle

Vorsitz: Markus Vogel
Protokoll: Iris Fankhauser

Anwesend: Delegierte 177
Gäste DV 16
Anzahl Stimmberechtigte 161
Vertretene Stimmkarten 655
Absolutes Mehr 329
Relatives Mehr 328

Entschuldigt: Aebischer Willy, Anderegg Kurt, Baumgartner Rudolf, Blättler Hanspeter, Burt Vreni, Busenhart Meta, Fröhlich Heinz, Gasser Margrit, Imfeld Bruno, Inauen Isidor, Jud Christian, Kirchhofer Alois, Kohler Toni, Lehmann Albin, Mathys Ernst, Monnot Gérard, Osterwalder Felix, Peter Kurt, Piccinin Richard, Ramseier Hans, Schär Ernst, Schenk Simon, Schmid Hans-Ulrich, Schoop Paolo, Stauber Karl, Strasser Manuel, Wälti-Müller Hans, Weber Cyrill, Zaugg Gottfried, Zumstein Peter, Zürcher-Huber Hans, Zürcher-Huber Margrit, Bucheli Josef, Graber Esther, Käser Franz, Rykart Doris, Strebel Walter
Rassekaninchen Schweiz: Schmid Heinz, Stöckli Emil
Rassegeflügel Schweiz: Schenkel Fabian
Rassetauben Schweiz: Bauer Wilhelm, Schmidlin Rita
Ziervögel Schweiz: Heinz Stephanie, VOK Aarau/Entfelden
Strebel Walter

Beginn: 09.00 Uhr

1. Begrüssung / Einleitungsreferat des Präsidenten von Kleintiere Schweiz

Sie alle sind heute das Wertvollste in diesem Gebäude. Mit diesen Worten eröffnet der Präsident Markus Vogel die 142. Delegiertenversammlung von Kleintiere Schweiz in Le Locle. Er dankte zu Beginn allen Anwesenden für den Einsatz, den sie Tag täglich für die Kleintierhaltung und Kleintierzucht leisten.

Feststellung der Präsenz

Zur heutigen Delegiertenversammlung begrüsst der Präsident ganz herzlich:

Regierungsrat Herr Laurent Favre

Gemeindepräsident von Le Locle, Herr Claude Dubois

Kantonstierarzt (NE) – Pierre-Francois Gobat

Dieter Haas – Präsident Verbandsgericht

Kurt Hodel, Untersuchungsbeauftragter

Rudolf Schneeberger – Präsident Rekurskommission

Gion Gross – Ehrenpräsident Kleintiere Schweiz und Präsident Europaverband

Esther Huwiler – Generalsekretärin Europaverband

Von ZT Medien Zofingen werden begrüsst:

Roland Oetterli – Direktor

Hans Gresch – alt Direktor

Thomas Schwabe – Senior Key Account Manager

Philipp Oetterli – Leiter Lesermarkt

Adrian Gaberthüel – Leiter ztplus

Martin Vogel – Leiter Produktion

Beat Kaufmann – Verlagsleiter Tierwelt

Simon Köchlin – Chefredaktor Tierwelt

Elisabeth Schoch – operative Buchhaltungsstelle

alle Ehrenmitglieder und Damen und Herren von der Presse

Allen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Delegiertenversammlung teilnehmen können, wird gute Besserung gewünscht, in der Hoffnung, sie an der nächsten Delegiertenversammlung wieder zu begrüssen.

Markus Vogel gibt folgende Feststellung bekannt:

Von Amtswegen darf er die heutige Versammlung leiten und von Amtswegen schreibt Iris Fankhauser das Protokoll. Die Traktandenliste ist rechtzeitig im Kleintierzüchter Nr. 21 vom 26. Mai 2017 erschienen. Weiter wurden sämtliche Unterlagen auf der Homepage aufgeschaltet. Da es keine Wortmeldungen gibt, wird er gemäss vorliegender Themen durch die Versammlung führen.

Der Präsident spricht einen herzlichen Dank der Fanfare « Musique militaire Le Locle » für die einleitenden Melodien aus. Er hofft, dass die heutige Delegiertenversammlung sachlich und offen verläuft und, dass die Entscheidungen im Sinne der Kleintierzucht gefällt werden.

Er macht auf das Abstimmungsverfahren aufmerksam, welches im Artikel 16 der Statuten von Kleintiere Schweiz geregelt ist. Eine delegierte Person darf im Besitz von max. 10 Stimmkarten sein.

Das Leben kennt nicht nur Sonnenseiten. Manchmal ziehen Wolken auf und werfen Schatten auf uns. Die Zeit des Abschiedes tut weh und macht traurig, sie lässt aber auch viele Erinnerungen aufleben, welche für die Zukunft Kraft geben und allmählich die Schatten verdrängen. Seit der letzten Delegiertenversammlung mussten wir von Kolleginnen und Kollegen für immer Abschied nehmen. Personen, die sich für die Sache Kleintierzucht eingesetzt haben und mit denen wir gemütliche Stunden verbracht haben. Markus Vogel gedenkt an dieser Stelle unserer verstorbenen Ehrenmitglieder: Schwäble Sigfried, Schertenleib Otto und Boéchat Robert. In Gedenken unserer Verstorbenen erhebt sich die Versammlung von den Stühlen.

**Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.**

2. Wahl der Stimmenzähler

Für die das Abstimmungsbüros werden folgende Personen vorgeschlagen:

Vizepräsidentin – Regula Wermuth

Sekretär – Jürg Schmid

Fachverbandspräsident – Erwin Bär

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen:

Fabrice Albertoni, Peter Römer, Andreas Zähler, Andreas Ehrismann

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

B: Die Vorgeschlagenen werden einstimmig gewählt.

Markus Vogel bittet nun Regierungsrat Herr Laurent Favre ans Mikrophon. Dieser heisst die Delegierten in Le Locle herzlich willkommen, und spricht einen herzlichen Dank an Jean-Maurice Tièche für die Organisation aus. Er lobt die geschichtsträchtige Stadt Le Locle und die florierende Wirtschaft. Auch weltweit bekannte Firmen sind im Kanton tätig. Kleintierzüchter leisten einen grossen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität. Auch politisch setzen sich die Kleintierzüchter immer wieder ein, so zum Beispiel bei der Revision des Raumplanungsgesetzes. Er weiss um die grosse Verantwortung und schätzt deshalb das Engagement für die Tiere und insbesondere für die Jugend. Er verabschiedet sich mit den besten Wünschen für eine gelungene Delegiertenversammlung.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 14. Juni 2016 in Weinfelden

Das Protokoll der Delegiertenversammlung ist am 07. Juli 2016 im Kleintierzüchter Nr. 27 veröffentlicht worden. Innerhalb 30 Tagen ist keine schriftliche Einsprache eingereicht worden, das Protokoll gilt somit als genehmigt. Herzlichen Dank an Iris Fankhauser für das verfasste Protokoll.

4. Abnahme des Jahresberichts des Präsidenten

Regula Wermuth kommentiert den Jahresbericht des Präsidenten, welcher in der Tierwelt Nr. 23 vom 8. Juni 2017 in deutscher Sprache, und im dazu gehörenden Kleintierzüchter in Französisch, sowie auf der Webseite von Kleintiere Schweiz zu lesen ist. Sie verdankt dem Präsidenten sein Engagement und die grosse Arbeit, die damit verbunden ist.

B: Die Delegierten heissen den Bericht ohne Gegenstimmen und mit grosser Akklamation gut.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2016 und des Berichtes der Revisionsstelle

Finanzchef Samuel Zürcher erläutert die Jahresrechnung.

Die Gesamteinnahmen von 10'774'920.80 liegen um -431'649.20 unter dem Budget und die Gesamtaufwendungen Tierwelt und Shop von -7'768'330.00 liegen um -385'670.00 unter dem Budget. Nach Abzug der Aufwendungen ergibt das einen Bruttogewinn 1 von 3'006'590.80, der um 45'979.20 tiefer ausfällt als budgetiert. Der Personalaufwand beträgt 1'055'970.05 und liegt um 12'970.05 über dem Budget. Der Verbandsaufwand beträgt 1'326'774.75, der um 78'994.75 über dem Budget liegt, dies, weil Nachzahlungen von 167'875.60 an die Fach- und Kantonalverbände ausbezahlt werden konnten. Das Anlagevermögen beträgt 1'107'603.00. Das Eigenkapital nimmt um den Gewinn von 22'172.47 per 31.12.2016 auf 1'426'892.91 zu.

Die Revision erfolgte nach dem «Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision». Diese umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen. Die BDO AG empfiehlt die Annahme der Jahresrechnung. Der Revisorenbericht wurde mit der Einladung versendet, aus Spargründen wird die Revisionsstelle nicht mehr persönlich an die DV eingeladen.

B: Die Jahresrechnung 2016 und der Bericht der Revisionsstelle wurde einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

6. Genehmigung des Budgets

a) Nachträge 2016

Die Nachträge wurden im Detail erläutert. Die Einnahmen gehen aufgrund der Umsatzrückgänge unserer Tierwelt um -276'000.00 auf 10'747'000.00 zurück.

Dementsprechend reduzieren sich die Aufwendungen zur Erstellung der Tierwelt, was wiederum einen Minderaufwand von 295'000.00 auf 7'651'000.00 ergibt.

Das Gesamtbudget sieht nach Bereinigung einen Ertragsüberschuss von 25'000.00 vor.

B: Die Nachträge 2016 werden einstimmig ohne Enthaltungen genehmigt.

b) Budget 2018

Das provisorische Budget 2018 sieht bei Einnahmen von 10'729'000.00 und Ausgaben von 10'704'000.00 einen Gewinn von 25'000.00 vor.

B: Dem provisorischen Budget 2018 wird einstimmig ohne Enthaltungen zugestimmt.

7. Wahl der Revisionsgesellschaft

Gemäss Art. 25 der Statuten wählt die Delegiertenversammlung jährlich eine fachlich befähigte und unabhängige Revisionsgesellschaft, wobei Wiederwahl zulässig ist. Die BDO AG hat ihre Aufgabe zur Zufriedenheit erledigt. Die Revisoren stehen auch während des Jahres mit Rat und Tat zur Seite. Vorgeschlagen wird, die BDO AG für ein weiteres Jahr zu wählen. **Keine Wortmeldungen**

B: Die BDO AG wird mit wenigen Gegenstimmen für ein weiteres Jahr gewählt.

Der Präsident übergibt das Wort an den Gemeindepräsidenten von Le Locle, Herr Claude Dubois.

Dieser begrüsst alle Delegierten von Kleintiere Schweiz. Er überbringt die guten Wünsche des Stadtrates. Le Locle ist eine Stadt harmonisch und konstruktiv. Er würdigt das grosse Engagement der Kleintierzüchter. Er stellt Le Locle als sympathische Stadt vor, mit vielen wirtschaftlichen, geografischen und kulturellen Vorzügen. Sein Grossvater war ein passionierter Kleintierzüchter und er selbst hat als Kind oft bei den Tieren gespielt. Seine Gratulation richtet er vor allem an Jean-Maurice Tièche für die Organisation des Anlasses.

8. Wahl des Präsidenten Rekurskommission

Anfangs Dezember 2016 hat Rudolf Schneeberger seinen Rücktritt als Präsident der Rekurskommission einreicht. Der Vorstand ist in der glücklichen Lage, einen Kandidaten für das Amt als Präsident vor zu schlagen, den wohl alle hier im Saal kennen. Es ist Martin Wyss aus Niedergösgen Jg. 1959.

B: Martin Wyss wird grossmehrheitlich, bei 12 Nein-Stimmen und 63 Enthaltungen als neuer Präsident der Rekurskommission gewählt.

Martin Wyss bedankt sich für die Wahl und betont, dass es natürlich besser wäre, wenn es gar keine Rekurskommission geben müsste.

9. Mitteilungen der Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführerin

Der Präsident informiert:

Rekursentscheid : Sie alle haben die offizielle Publikation im Kleintierzüchter Nr. 22 vom 1. Juni 2017 gelesen. Am 19. Mai 2017 hat die Rekurskommission in einer Disziplinarverfügung Urs Freiburghaus wegen Verleumdung und Ehrverletzung an der Delegiertenversammlung vom 14. Juni 2015 mit einer Sperre von zwei Jahren für

sämtliche Aktivitäten von Kleintiere Schweiz und seinen Fachverbänden belegt. Der Entscheid ist abschliessend und die Sperre gilt sofort.

Auflösung FSK: Am Donnerstag, 11. Mai 2017 fand die letzte Generalversammlung der FSK statt. Die an der Generalversammlung anwesenden Personen haben der Auflösung einstimmig zugestimmt.

Tierwelt: Der 16. März 2017 war ein denkwürdiger Tag und ein grosser Meilenstein der Tierwelt. Die erste Ausgabe im neuen, luftigen und leserfreundlichen Layout, gespickt mit wundervollen Bildern begeistert die Leserinnen und Leser. Herzliche Gratulation und ein grosser Dank all jenen, die zu diesem Resultat beigetragen haben, allen Vorab dem Chefredaktor Simon Köchlin.

Wir müssen aufmerksam bleiben. Der Medienmarkt ist ein brutaler Verdrängungswettbewerb und es wird noch schlimmer. Magazine werden nicht mehr gebraucht, denn es wird immer mehr online gelesen. Grosse Unternehmen machen oft nur noch online Werbung. Der Umsatz der Tierwelt ist im letzten Jahr um rund 11% zurückgegangen. Ich hoffe sehr, dass mit der Neugestaltung der Tierwelt die Zahlen stabilisiert werden können.

Für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der ZT Medien AG danke ich den verantwortlichen Personen ganz herzlich. Erwähnen will ich an dieser Stelle vor allem Roland Oetterli, Direktor und den Verlagsleiter Beat Kaufmann.

Weiterentwicklung Zertifizierung: An der Delegiertenversammlung 2016 haben ein grosser Teil der Delegierten der Weiterentwicklung der Zertifizierung zugestimmt. Die Arbeitsgruppe hat im Spätsommer die Arbeit aufgenommen und die Arbeit ist soweit fortgeschritten, dass das Resultat der Arbeitsgruppe den Fachverbänden und der IG Meerschweinchen zur Vernehmlassung vorliegt. Ende August wird die Arbeitsgruppe die Rückmeldungen der Vernehmlassung diskutieren und allfällige Anpassungen vornehmen. Ziel ist, dass an der VOK 2018 die definitiven Unterlagen vorliegen und an der Delegiertenversammlung 2018 über das Projekt befunden werden kann.

Wäre das Projekt eine Schwangerschaft, würde der Schwangerschaftsbericht wie folgt ausfallen. Die ersten Schwangerschaftswochen verliefen mit einigen, grösseren Komplikationen. Die Patientin musste in unregelmässigen Abständen das Bett hüten, ihre Arbeitsleistung war eingeschränkt. Ab Mitte Schwangerschaft entwickelte sich das Ungeborene wunschgemäss. Gegen Ende der Schwangerschaft wurde die Lebhaftigkeit deutlich spürbar. Der Geburtstermin war einige Tage später als theoretisch berechnet. In den kommenden Wochen werden mit Sicherheit spannende Augenblicke passieren und wir freuen uns auf die ersten Gehversuche. Der vorgesehene Taftermin wird am Sonntag, 11. Juni 2018 in Yverdon sein.“

Weitere Informationen

Vizepräsidentin – Regula Wermuth

„Geschätzte Delegierte – liebe Züchter – Werte Gäste

Im vergangenen Jahr wurde in unzähligen Vereinen und Sektionen sehr aktiv am Vereinsleben gearbeitet. Neue Ideen und Wege wurden ausprobiert. Dabei ist in vielen Fällen der Erfolg nicht ausgeblieben. Neue Mitglieder durften in die eigenen Reihen aufgenommen werden, was sich wieder positiv ausgewirkt hat auf den ganzen Verein. Mit Freude und Elan geht's weiter in die gemeinsame Zukunft. Genau diese Freude und Zufriedenheit inmitten der Natur zusammen mit den Tieren zeugt von einem grossen Plus für unsere Freizeitgestaltung.

Leider hören und sehen wir alle viel Zuwenig von diesen Erfolgen. Sie geschehen oft im Hintergrund und wir alle nehmen sie aus diesem Grund kaum wahr oder aber, sie sind für uns einfach nur selbstverständlich. Dabei sollten wir genau mit diesen positiven Geschehnissen viel mehr an die Öffentlichkeit treten. Denn es kann auch motivierende Auswirkungen auf andere Vereine und allfällige neue Interessenten für die Kleintierzucht haben.

Liebe Züchter und Züchterinnen, wir haben etwas, was viele Menschen in unserer Gesellschaft gerne hätten. Wir müssen nur lernen, dies noch viel mehr zu vermarkten. Viele kleine Erlebnisse im Züchteralltag sind für uns so alltäglich. Was sich für uns so einfach und klar darstellt, ist für viele Leute etwas Unbekanntes, Neues und seit langem auch Vergessenes. Wir haben sprichwörtlich den Schlüssel selber dazu in der Hand, unsere Türen zu unserem Hobby und damit auch das Interesse dazu in der Gesellschaft zu öffnen.

Wie sagte doch einst Jeremias Gotthelf: «Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland.» Es muss uns deshalb allen bewusst sein, ohne aktive Züchter und Mitglieder in den Vereinen ist unsere gesamte Organisation nicht halb so viel wert. Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich mit ihrem Vereinsalltag intensiv auseinandersetzen und immer wieder Neues wagen, auch wenn dabei Rückschritte in Kauf genommen werden müssen. Es ist leider so, sobald ein Verein nichts mehr unternimmt und stillsteht, ist er langsam aber stetig dem Untergang geweiht. Darum bitte ich Euch wirklich darum, jammert nicht, sondern handelt, bevor es definitiv zu spät ist.

CH – Jugendbetreuertagung

Das Thema der Jugendbetreuertagung vom 26. August 2017 in der Kleintieranlage Ruswil steht unter folgendem Thema: «Wir müssen heute neu denken, was morgen funktionieren soll».

Zu dieser Tagung sind alle kantonalen Jugendbetreuer, Vereins- und Klubpräsidenten sowie alle anderen interessierten Züchter eingeladen, sich am Morgen gemeinsam zu diesem Thema zu äussern und Lösungen zu suchen oder gar auch Lösungsansätze zu präsentieren.

Am Nachmittag werden wir uns bewusst der Tagung zum Thema Jugendbetreuung widmen.

Jungzüchter ab dem 17. Altersjahr dürfen an der Tagung teilnehmen, da sie wertvolle Impulse von der Seite der Jungen einbringen können.

Die Einladung wird den kantonalen Jugendbetreuern zugesandt. Gleichzeitig wird ab Juli in der Tierwelt und auf unserer Homepage für diesen Anlass aufmerksam gemacht.

CH – Jugendlager

Für das Jugendlager in Schwende bei Appenzell vom 15. – 22. Juli haben sich wieder etliche Kinder und Jugendliche angemeldet. Leider ist die französische Schweiz in diesem Jahr mit keinem Teilnehmer vertreten.

Unser diesjähriges Lagermotto? Wir machen es für einmal den Appenzellern nach und sagen nichts «Das bleibt unser Geheimnis.» Wir werden Euch aber wieder mit den Lagerberichten auf unserer Homepage auf dem Laufenden halten.

Jugendanlass an der CH – Gesamtausstellung 2018

Unsere Jungzüchter werden zusammen mit der Ausschreibung eingeladen, am Jugendweekend in Fribourg teilzunehmen. Das Programm wurde bewusst nicht überladen, so dass auch Zeit bleibt, sich diese eindrückliche Ausstellung anzusehen und das Zusammensein mit den Kameraden zu geniessen. Ich freue mich darauf, mit vielen jungen Züchtern diesen Anlass zu erleben und danke Euch heute schon dafür, dass genügend Betreuer ihre Jugend an dieses Weekend begleiten werden.

CH – Jugendmeisterschaft 2019

Das Team unter der Leitung vom Kantonalpräsidenten Ruedi Hofmann freut sich darauf, vom 19. – 20. Januar 2019 eine schöne Schweizermeisterschaft für unsere Jungzüchter auszurichten. Unter dem Motto «Tierischer Spass im RüebliLand» werden wir im Vorfeld einen Wettbewerb lancieren. Unsere Jugendlichen dürfen das Titelblatt ihres Ausstellungskataloges selber gestalten. Die Ausschreibung zum Wettbewerb findet sich ab Mitte Juli auf der Webseite und im Kleintierzüchter. Der Einsendeschluss ist auf Ende Jahres festgesetzt. Alle Teilnehmer der VOK 2018 dürfen dann als Jury amten und das schönste Bild als Sieger erküren.

Europaschau 2018

Nicht jeder Züchter will seine Tiere europäisch ausstellen, das kann ich persönlich gut akzeptieren. All jene, die aber an der Europaschau in Dänemark teilnehmen möchten, bitte ich darum, sich folgendes Datum vorzumerken: Sie findet am 9. – 11. November 2018 im Messecenter Herning in Dänemark statt. Ein erfahrenes OK-Team steht dafür ein, uns eine kleine, aber feine Europaschau mit rund 30'000 Tieren zu organisieren. An der diesjährigen Europatagung durften wir uns von den ersten organisatorischen Eindrücken überzeugen lassen. Weiter Informationen dazu findet Ihr schon heute auf der angegebenen Webseite. www.europaschau2018.eu

Die Fachverbände und Kleintiere Schweiz werden Euch fortlaufend zur Organisation in der Tierwelt und auf den entsprechenden Webseiten informieren.

Ich würde mich freuen, wenn sich doch wieder einige Schweizer Züchter entschliessen würden, an dieser Ausstellung teilzunehmen. So wünsche ich Euch allen Gesundheit in

Haus und Stall, viel Freude im Zusammensein mit Züchterkollegen sowie gemeinsamer Erfolg und viele schöne Erlebnisse in Eurem Vereinsleben.
Ich bedanke mich für Eure Aufmerksamkeit.“

Mitteilungen der Geschäftsführerin – Iris Fankhauser

„Geschätzte Damen und Herren

Die Zahlen in der Mitgliederstatistik beschäftigen uns alle im besorgten Sinne. Sie können daraus entnehmen, dass der Trend weiterhin rückläufig ist. Ich werde hier kurz die gezeigten Zahlen kommentieren. Was können Sie tun, um diesem Mitgliederschwund entgegen zu wirken? Es ist nicht so schwierig! Sie können Interessierte ansprechen und ihnen die Vielfältigkeit der Kleintierzucht näherbringen. Sie können sie einladen, eine Kleintieranlage oder einen Züchter zu besuchen. Nehmen Sie sich Zeit, Ihr Fachwissen und Ihre Begeisterung weiter zu geben. Und vor allem; betreuen sie die angehenden Tierhalter über längere Zeit. Unterstützen Sie die Jugendarbeit, wie Sie können. Organisieren Sie kleinere oder grössere Publikumsausstellungen mit attraktiven Tiergehegen und gemütlicher Atmosphäre. Dazu können Sie unser Konzept „Ausstellungswesen der Zukunft“ als Unterstützung beiziehen. Sie finden es auf der Webseite von Kleintiere Schweiz. Bald schon geht unser Jahrbuch 2017 in den Druck. Die darin enthaltenen Adressen sind nur aktuell, wenn Sie Ihre Mutationen in der Mitgliederstatistik vorgenommen haben. Falls Sie Hilfe benötigen, dann melden Sie sich bitte bei Frau Doris Rykart. Sie ist unsere Verantwortliche für diesen Bereich. Die Webseite von Kleintiere Schweiz ist unsere Informationsplattform und wird von den Mitgliedern rege genutzt. Top aktuell in Sachen Tier- und Naturwelt sind wir natürlich auch mit unserer tierwelt.ch Seite. Mit einem täglichen Klick darauf sind Sie immer auf dem neuesten Stand. Selbstverständlich sind wir auch auf Facebook zu finden. Damit sind wir im Trend, denn es gibt mittlerweile hunderte Facebook-Benützer, die sich für uns interessieren.

Wir haben das Ausstellungsprogramm aktualisiert und die Schulungsunterlagen sowohl in Deutsch als auch in Französisch überarbeitet. Der erste Kurs fand im September 2016 statt. Als Novum bieten wir nicht nur einen theoretischen Teil, sondern auch einen praktischen. Das wird von den Teilnehmern sehr geschätzt. Der nächste Kurs beginnt am 16. September 2017 – die Ausschreibung finden Sie auf unserer Webseite unter der Rubrik „Fachliches“

Künftig sollen unsere Mitglieder und auch Nichtmitglieder die Möglichkeit haben, bei Kleintiere Schweiz die gesetzlich vorgeschriebene fachspezifische berufsunabhängige Ausbildung – den sogenannten FBA für gewerbsmässige Züchter von Kleintieren – zu absolvieren. Wir haben unser Konzept schon vor einem Jahr eingereicht, welches dann aber einige Diskussionen mit dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV auslöste. Dieser Kurs ist in der Schweiz ein Novum, weshalb sich das BLV nicht auf Erfahrungswerte stützen konnte. Schlussendlich wurde dann von diesem verlangt, dass wir den Kurs in zwei Gruppen teilen. Die eine für Kaninchen und Meerschweinchen, und die andere für Vögel, Geflügel und Tauben. Dies bedeutete, dass wir den Stundenplan, den Lehrplan, die einzelnen Lektionen und sämtliche Unterlagen

umschreiben mussten. Auch mussten wir neue Referenten rekrutieren, da zwei der Lehrpersonen von Kleintiere Schweiz vom BLV nicht akzeptiert wurden. Diese aufwändigen Arbeiten haben wir umgesetzt und das Konzept wieder eingereicht. Wie Sie wissen, befindet sich die Tierschutzverordnung im Moment in Revision. Das BLV hat alle Hände voll zu tun und ich befürchte, dass die Anerkennung unserer FBA noch einen Moment dauern wird.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit“

Gesamtausstellung 2018

In 207 Tagen ist die offizielle Eröffnung. Gilles Python, der OK-Präsident informiert die Versammlung über den neuesten Stand der Organisation und Verkehrstechnik. Er wirbt zugleich für die Kappen, Jacken und Westen, die am Stand verkauft werden. Die Webseite www.fribourg2018.ch ist aufgeschaltet und wird regelmässig aktualisiert. Die Ziele für die Ausstellung sind gesetzt, der Wettbewerb für die Milchkannen ist schon längere Zeit gestartet und es sind schon 63 angemeldet. Die Zentrumsschau ist in Arbeit, der Züchterabend und die Festwirtschaft sind in Organisation. 2558 Einheiten à 4 Stunden an Helfer sind zu besetzen. Er bittet die Delegierten, sich heute einzuschreiben. Ein grosser Dank geht an alle Sponsoren für ihre Unterstützung. 40 Millionen Kaffeerahmdeckeli erscheinen im Oktober. Gilles Python verspricht, dass alles getan wird, um eine unvergessliche Ausstellung zu ermöglichen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsführerin Iris Fankhauser erläutert die Mitgliederzahlen.

Per 11. Juni 2017 sind in der Mitgliederverwaltung von Kleintiere Schweiz, aufgeteilt auf die vier Fachverbände und die Spezialvereinigungen, folgende Zahlen festzuhalten:

Organisation	Mitglieder	Mitgliedschaften	Kollektivmitglieder
Kleintiere Schweiz	18203	25621	910
Rassekaninchen Schweiz	10013	14557	702
Rassegeflügel Schweiz	4015	5091	419
Rassetauben Schweiz	1473	2126	277
Ziervögel Schweiz	2296	2526	218
Spezialvereinigungen	1314	1321	6

Den 1367 Mitgliederaustritten stehen 217 Mitgliedereintritte gegenüber. Die Zahlen sind stetig am Sinken.

10. Anträge

Bis zum 31. Dezember 2016 sind weder vom Vorstand noch von den Mitgliedern Anträge eingereicht worden.

Pause von 10.30 Uhr bis 10.45 Uhr

11. Kurzbericht der Fachverbände (mehr Informationen in den ausführlichen DV Protokollen)

Stefan Kocher, Ziervögel Schweiz

Berichtet über die gestrige DV von Ziervögel Schweiz. 57 Delegierte mit 157 Stimmkarten haben die Vereine und Klubs vertreten. Er bedankt sich herzlich für die Organisation. Er durfte Samuel Zürcher als offizieller Gast von Kleintiere Schweiz begrüßen. Die Delegiertenversammlung war geprägt von Konsolidierung und von der Benennung, Adressierung und Schärfung derjenigen Themen, die die Sparte heute beschäftigen und in Zukunft beschäftigen werden. Intensiv diskutierte die Versammlung zwei Mitgliederanträge, die die nationale Meisterschaft und die C.O.M Strukturen zum Inhalt hatten. Nebst der Ehrung der Weltmeister durfte Stefan Kocher die Ehrenmitgliedschaft von Ziervögel Schweiz entgegen nehmen. Schlussbetrachtung: Ziervögel Schweiz ist gut unterwegs. Ziervögel Schweiz macht Fortschritte. Ziervögel Schweiz ist bereit für die anstehenden Herausforderungen.

Erwin Bär, Rassetauben Schweiz

An der DV haben 84 delegierte Taubenzüchterinnen und -Züchter teilgenommen. Die Traktanden konnten ordnungsgemäss und ohne Einwände erledigt werden. Als Gast durfte Jürg Schmid von Kleintiere Schweiz begrüsst werden. Die Jahresrechnung schloss mit einem kleinen Defizit ab. Genehmigt wurde der Antrag des Vorstands von Rassetauben Schweiz, den Subventionsbeitrag für kantonale Taubenausstellungen von Fr. 2.50 auf Fr. 3.50 zu erhöhen. Bei den Ehrungen konnten die grossen Preise für die nationale Taubenausstellung von Sumiswald und die Jungtaubenausstellung in Cazis an die Züchter abgegeben werden, ebenso an die verdienten langjährigen Aussteller der Nationalen – es sind dies: Hans Niederklopfer mit 30 Ausstellungen, sowie Anton Müller und Walter Reust mit je 40 Ausstellungen. Für die nationale Taubenausstellung konnte Langenthal für das Jahr 2019 gewonnen werden.

Jean-Maurice Tièche, Rassegeflügel Schweiz

An der DV haben 96 Delegierte mit 170 Stimmkarten teilgenommen. Die administrativen Geschäfte wurden zügig erledigt, obwohl die Rechnung mit einem kleinen Verlust abgeschlossen hat. Folgende Punkte wurden beschlossen: Das Ausstellungsreglement für die Nationale in Fribourg wurde angenommen. Die Hähneschauen werden 2018 und 2021 organisiert. Der Tag des Geflügels wird am 05./06. Mai wieder an der BEA stattfinden.

Mehrere Personen wurden geehrt: Walter Gloor und Hubert Schönenberger, welche die Ausbildungskommission nach mehreren Jahren verlassen, wurden herzlich verdankt. Am 06. Mai wurde das 125-jährige Jubiläum von Rassegeflügel Schweiz gefeiert. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Chronik – eine echte Enzyklopädie – vorgestellt. Diese kann im Tierwelt-Shop gratis bestellt werden. Die Portospesen müssen allerdings bezahlt werden.

Dem Verfasser und dem Übersetzer wird für diese fabelhafte Arbeit mit kräftigem Applaus gedankt. Dem Züchter Heinz Imboden wurde mit einer Verdienstmedaille für sein Engagement gedankt. Die enorme Arbeit von Gabi Maurer wird mit einer Ehrenmitgliedschaft verdankt. Sie ist eine grosse Stütze für den Verband und hat diese Auszeichnung hoch verdient. Martin Wyss wurde mit kräftigem Applaus zum Ehrenpräsident von Rassegeflügel Schweiz gewählt.

Peter Iseli, Rassekaninchen Schweiz

An der DV waren 120 Delegierte und 5 Gäste anwesend. Es wurden zukunftsgerichtete Entscheide getroffen. Die statutarischen Geschäfte wurden alle einstimmig genehmigt. Es wurden 4 Anträge behandelt: Das Reglement der schweizerischen Rammlerschau in Fribourg wurde genehmigt. Der neue Rasseclub Bartkaninchen Schweiz wurde aufgenommen. Die vorgeschlagene Statutenrevision wurde angepasst und mit grossem Mehr genehmigt. Der Antrag des schweizerischen Holländerclubs wurde, wie erwartet, mit grossem Mehr abgelehnt. Somit kann sich Rassekaninchen Schweiz weiterhin an der Organisation und dem Transport für die Europaschau beteiligen. Emil Buser hat demissioniert. Er wurde nicht mehr ersetzt, da in Zukunft der Vorstand nur noch aus 5 Mitgliedern bestehen soll. An Emil Buser, Emil Stöckli und Franz Käser wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Nochmals herzliche Gratulation. Die Impfpflicht gegen VHK V2 bleibt auch für die nächste Ausstellungssaison bestehen.

12. Ernennung von Ehrenmitgliedern

Markus Vogel ist es ein Anliegen, heute einigen Personen ganz herzlich danke zu sagen. Ehrenmitglied ist ein Mitglied eines Vereins oder Verbandes, einer Vereinigung oder Institution, das aufgrund seiner oder ihrer Verdienste dazu ernannt wird.

Der Vorstand Kleintiere Schweiz stellt den Antrag, fünf Personen zum Ehrenmitglied von Kleintiere Schweiz zu ernennen. Sie werden in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt.

Urs Weiss würdigt das zu ehrende Mitglied mit den folgenden Worten:

„Die zu ehrende Person fällt nicht durch grosse Worte an Versammlungen auf. Dabei sein und gut zuhören und im richtigen Zeitpunkt etwas sagen, gehört zu den Stärken der zu ehrenden Person. Gemütlich nach getaner Arbeit zusammensitzen, kommt nicht zu kurz, dann die eigene Meinung einfließen lassen – diplomatisch und subtil. Im Alter von 14 Jahren erfolgt der Eintritt in den örtlichen OV und kaum zwanzig Jahre alt begann die zu ehrende Person die Karriere als Kaninchen-Obmann. Nun sei's verraten, die zu ehrende Person ist ein Mann – ein Zürcher. Mit Freude wurden Kaninchen gezüchtet, genauer die schwer zu züchtenden Japaner. Doch die Leidenschaft und das Herzblut gehören den Tauben. Treu seinem Weg hat er mit Thurgauer Schild begonnen und züchtet diese Rasse heute noch in über zehn Farbschlägen. Doch auch andere Rassen wie die einfarbige Schweizertaube und der Zürcher Weisschwanz belebten seine mustergültige Zuchtanlage. Kein 0815 Taubenzüchter, sondern ein Taubenzüchter, welcher gezielt anpaart und mit Weitblick sowie jahrzehntelanger Erfahrung Tauben hervorbringt, welche

auf nationaler und internationaler Ebene überzeugen. Ehrenbänder und Ehrenpreise aller bedeutenden Ausstellungen zeugen davon. Jedes Jahr organisiert er eine Zürcher Taubenausstellung und hat als OK Präsident schon Nationale Taubenausstellungen organisiert; unaufgeregt und ohne grosses Tamtam hilft er da, wo Not am Mann ist. Als jahrelanger Kassier im Heimatverein OV Hombrechtikon und in der Zürcher Oberländer Vereinigung hat er gezeigt, dass er als Bauunternehmer zum Franken Sorge tragen kann. Er war und ist noch in Vorständen tätig und ruht sich nicht auf den Lorbeeren aus, denn im Laufe der Jahre wurde er Ehrenmitglied des OV Hombrechtikon, der Zürcher Oberländer Vereinigung, der Schweizer Japaner Kaninchenzüchter, des Zürcher Taubenzüchtervereins, von Kleintiere Zürich, der Taubenfreunde Lörrach und von Rassetauben Schweiz. Seit 1992 ist er im Vorstand von Kleintiere Zürich und arbeitet aktiv mit, ist da, wenn man ihn braucht. Martin Kundert ist – ja sie haben richtig gerechnet – seit 25 Jahren im Vorstand von Kleintiere Zürich, ein sympathisches Urgestein, welches seinem Weg treu bleibt und auf den Verlass ist. Wir sind dankbar und freuen uns, dass Martin Kundert bei uns ist. Er hat in den vergangenen 50 Jahren für die schweizerische Kleintierzucht viel geleistet und verdient die Ehrenmitgliedschaft von Kleintiere Schweiz. Besten Dank für Ihre Zustimmung.“

Markus Vogel würdigt das zu ehrende Mitglied mit den folgenden Worten:

„Kennen Sie die Aussage: dem habe ich die Kappe so richtig gewaschen? Oder anders gefragt, hat Ihnen schon einmal jemand die Kappe so richtig gewaschen? So oder so, das Symbol Kappe passt zur Person, die ich Ihnen als Ehrenmitglied vorschlage. Die Frau ist sehr viel in Bewegung, sei es beim Joggen oder beim Schwimmen. Lesen und Stricken zählt sie ebenso zu ihren Hobbys. Zusammen mit der Kleintierhaltung sind ihre Tage nicht ganz ausgefüllt, aus diesem Grund geht sie – wie sich dies gehört – einer täglichen Arbeit nach. Ihr grosses Glück dabei, dass sie ihr Hobby als Primarlehrerin immer wieder an interessierte Kinder weitergeben kann. Nebst Meerschweinchen, die sie seit ihrer Kindheit züchtet, finden Sie in ihren Stallungen Kaninchen, Kleinnager, Katzen und Wellensittiche. Zu ihren bevorzugten Rassen bei den Meerschweinchen gehören Glatthaar, Californias, Rosetten und Hausmeerschweinchen. Priska Küng ist eine Spezialistin für Meerschweinchen, wie es wohl nicht viele gibt. Sie engagiert sich an verschiedenen Fronten mit ihrem Fachwissen. In der Vereinigung Schweizer Meerschweinchenfreunde, welche 2012 aufgelöst wurde, amtete sie einige Jahre im Vorstand und schrieb dort die Vereinsnachrichten. 2005 wurde die IG Meerschweinchen mit den beiden deutschsprachigen Vereinen gegründet. 2008 konnte dann auch der CRACI aufgenommen werden, so dass die komplette Meerschweinchenfamilie zu Kleintiere Schweiz gehört. Priska amtet seit der Gründung bis heute als Präsidentin. Nebst den Vereinstätigkeiten hat sie als Zertifiziererin über Jahre verschiedene Halter und Zuchtanlagen zertifiziert, führte Tierschutzkontrollen durch und arbeitet immer wieder in Kommissionen mit, bei denen das Wohl der Tiere im Zentrum steht. Ebenfalls mit grossem Engagement hat sie das „Produkt“ Leihmeerschweinchen ins Leben gerufen und stiess damit auf grosses Medieninteresse weit über die Schweizer Grenzen. Über die Grenze schauen, sich auch über die Grenzen hinaus zu engagieren im Bereich

Meerschweinchenhaltung und -Zucht, dies hat Priska viele Jahre im Europaverband Sparte Caviar gelebt. Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen. Eine grosse Stärke von Priska ist, dass sie jeweils klar ihre Meinung sagt und diese vertritt und dies in einer Klarheit, dass sogar mir die Haare zu Berge stehen. Besten Dank, dass Sie der Ernennung von Priska Küng als Ehrenmitglied zustimmen werden.“

Marcel Varga würdigt das zu ehrende Mitglied mit den folgenden Worten:

„Der Kandidat, den ich hier vorschlagen darf, begleitet mich bereits 27 Jahre. Am Anfang seiner kleintierzüchterischen Laufbahn standen Zwerg Widder-Kaninchen. Doch eigentlich gehörte sein Herz den Gefiederten. Rassehühner auf hohen Beinen bevölkerten seinen Garten. Voller Begeisterung umschrieb er jeweils die Vorzüge seiner Schützlinge. Nach dem Beitritt in den Ortsverein wurden seine organisatorischen Fähigkeiten erkannt und dort, wie auch in den Rasseklubs, übernahm er Vorstandsarbeiten. Seine Liebe zum Geflügel liess ihn anfangs der Neunzigerjahre die Ausbildung zum Geflügelrichter absolvieren. Kantonal stand er 9 Jahre lang der Geflügelabteilung vor. 2003 wählten ihn die Mitglieder von Rassegeflügel Schweiz in ihren Vorstand, wo er sich 3 Jahre lang engagierte. Weiter setzte er sich als Zertifizierer und in der Ausbildungskommission für das Rassegeflügel ein. Auch als Taubenzüchter machte er sich einen Namen. Selbstredend mussten es Huhntauben sein. Ein Schicksalsschlag, ein schwerer Unfall, beendete seine taubenzüchterische Laufbahn. Er selbst aber auch die Geflügelfraktion musste in der Folge kürzertreten. Doch leere Volieren sind nicht sein Ding. Nebst Fasanen, Wild- und Perlhühnern, werden Eulen und Ziervögel gepflegt. Selbstverständlich trat er auch einem Ziervogelverein bei. Viele von Ihnen haben bestimmt schon erraten, um wen es sich handelt. Um Hubert „Hubi“ Schönenberger. Man kann Hubi vieles vorwerfen. Vielleicht mangelt es ihm manchmal ein wenig am Fingerspitzengefühl. Auch kann er stur und sehr direkt sein. Seine Direktheit steht ihm des öfteren im Weg und er eckt halt an. Er ist aber einer, der voll und ganz für seine Ideen und unsere Sache einsteht. Halt einer, der polarisiert. Eines kann man Hubi garantiert nie vorwerfen – dass er sich nicht voll und ganz für die Sache – für unsere Sache – die Kleintierzucht einsetzt. In seinen diversen Funktionen hat er viele Ideen in die verschiedenen Gremien gebracht. Viele seiner Ideen wurden aufgegriffen und werden bis zum heutigen Tag umgesetzt. Auch als Motivator hat er Talent. Anlässlich der Gesamtausstellung Kleintier 05 mobilisierte er uns Ostschweizer. Und wir kamen helfen. Geschätzter Vorstand, geschätzte Delegierte, ich möchte einfach sagen „dä Hubi isch dä Hubi“ und er verdient ganz klar die Ehrenmitgliedschaft von Kleintiere Schweiz. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.“

Stefan Röthlisberger würdigt das zu ehrende Mitglied mit den folgenden Worten:

„Es ist mir eine grosse Ehre, Euch ein verdienstvolles Mitglied von Kleintiere Schweiz als Ehrenmitglied vorzustellen.

Bei dieser Person handelt es sich um einen stillen Chrampfer, der durch seine Effizienz und Genauigkeit kaum zu übertreffen ist. Er hat das Herz am rechten Fleck, ist aufrichtig und ehrlich. Durch seine bescheidene Art steht er nicht so gerne im Mittelpunkt. Seine

Züchterlaufbahn dauert schon mehrere Jahrzehnte und seine vorbildlichen Stallanlagen entsprechen voll und ganz dem Tierschutzgesetz. Seine Verbandslaufbahn begann als Vereinsobmann bei den Kaninchen. Später wurde er Sekretär und während 12 Jahren Präsident eines Landesteiles. Ohne sein enormes Wirken wären einige Ausstellungen in seiner Region nicht durchgeführt worden. Seit 29 Jahren ist er in der ganzen Schweiz als umsichtiger Kaninchenexperte im Einsatz. Im Frühjahr 2012 wurde er in die Fachtechnische Kommission gewählt. Mit dieser Wahl erfüllte sich ein grosser Wunsch von ihm. Als Übersetzer und Vermittler von verschiedenen Sprachregionen hat er sehr wertvolle Dienste für unsern Verband geleistet. Nebst der Kaninchen- und Vogelzucht interessiert sich der Kandidat auch für die Natur, geht gerne Fischen und war während mehreren Jahren auch Bürgermeister in seinem Wohnort. Mit Mirko Solari aus Faido kann ich Ihnen ein vorbildliches Mitglied von Kleintiere Schweiz als Ehrenmitglied vorschlagen.“

Peter Gütle würdigt das zu ehrende Mitglied mit den folgenden Worten:

„Der nächste Kandidat könnte man in ganz wenigen Sätzen umschreiben und schnell wäre allen klar, um wen es sich handelt – doch wollen wir es etwas spannend machen. Der Kandidat ist in der Deutschschweiz aufgewachsen und hatte sich bereits in der Lehrzeit mit Kleintieren beschäftigt. Da er zuhause keine Möglichkeit hatte, konnte er seine Tiere in einer Zuchtanlage halten. Schon bald wurden Rassetiere angeschafft und so war die logische Folge, der Beitritt zu einem Verein, später auch zu Klubs. Über Obmann ging es weiter zum Präsidenten des Ortsvereins, dann kam die Experten/Preisrichter-Ausbildung dazu und später sogar der Vorsitz eines Verbandes, den er viele Jahre präsierte. Bestimmt habe ich noch das eine oder andere Amt vergessen, aber es ist auch so sehr beachtlich und mit unzähligen Stunden Arbeit verbunden. Dank seiner verständnisvollen Frau, konnte er dies alles unter einen Hut bringen. Auch heute ist er noch immer in Kommissionen tätig und nach wie vor ein sehr aktiver Kleintierzüchter mit einer vorbildlichen Anlage. Um wen es sich handelt es sich denn wohl?

Gehen wir also etwas mehr ins Detail. Aufgewachsen ist er am Jura-Südfuss, doch die besagte Kleintieranlage war der Bauernhof eines Arbeitskollegen, wo er seine Tiere unterbringen konnte, denn er ist in einem Mehrfamilienhaus aufgewachsen. Begonnen hatte alles mit Blauwienern, die er viele Jahre in ausgezeichneter Qualität gezüchtet hatte. Ich weiss nicht wie viele Kannen Tee er im Winter für seine Kaninchen mit dem Töffli angeschleppt hatte, aber es waren sehr viele. Später kam dann die Liebe zum Geflügel dazu. Italiener, Leghorn und diverse Zwerghühner folgten. Die ersten Küken hatte er im Wohnblock auf dem Balkon gehalten, bis sie gross genug waren. Später konnte er ein Haus mit Umschwung mieten und es wurde ständig vergrössert. Einige Jahre hatte er den KGZV Olten präsiert, dann folgte die Ausbildung zum Geflügelrichter. Heute bewohnt er ein Eigenheim mit viel Umschwung, wo er sich eine tolle Anlage errichtet hat. Er züchtet Kraienköpfe in Gross und Zwerg, sowie viele Zierenten und war rund 12 Jahre Präsident von Rassegeflügel Schweiz. So nun scheint es allen klar, dass es sich nur um Martin Wyss handeln kann.“

B: Martin Kundert, Priska Küng, Hubert Schönenberger, Mirko Solari und Martin Wyss

werden einstimmig ohne Enthaltungen mit grosser Akklamation zu Ehrenmitgliedern von Kleintiere Schweiz ernannt.

Herzliche Gratulation !

Es ist Markus Vogel ein Anliegen, heute zwei weiteren Personen ganz herzlich Danke zu sagen.

Per 4. Dezember 2016 hat Rudolf Schneeberger seinen Rücktritt als Präsident der Rekurskommission eingereicht. Rudolf Schneeberger war seit 2008 als umsichtiger Präsident im Einsatz. Mit Sicherheit hatte Rudolf während diesen Jahren nicht nur freudige Entscheide treffen dürfen, respektive müssen. Im Namen aller Anwesenden dankt Markus Vogel ganz herzlich für den Einsatz.

Marlène Tièche – Sie musste in den letzten Wochen oft auf ihren Mann verzichten – als Dank übergibt der Präsident einen Blumenstrauss.

13. Ernennung von Veteranen

Dieses Jahr dürfen wiederum viele Mitglieder das wohlverdiente Veteranenabzeichen für 30, 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft entgegennehmen. Dies beweist, dass die Kleintierzucht in der Regel ein lebenslanges Hobby ist. Die Veteranen wurden in der Tierwelt namentlich aufgeführt.

Die zu ehrenden Züchterinnen und Züchter setzen sich wie folgt zusammen:

Mitgliedschaft	Anzahl Personen
30 Jahre	Total 268
40 Jahre	Total 209
50 Jahre	Total 140

Ohne weiteren Auszeichnungen:

Mitgliedschaft	Anzahl Personen
60 Jahre	Total 55
65 Jahre	Total 35
70+ Jahre	Total 25

Es konnten insgesamt 732 Mitglieder geehrt werden. Allen Kleintierzüchterinnen und –züchtern sei an dieser Stelle ganz herzlich gratuliert und gedankt für ihren unermüdlichen Einsatz zu Gunsten der Kleintierzucht.

14. Vergabe der Delegiertenversammlung ab 2018 ff.

Im nächsten Jahr findet die DV am 09./10. Juni 2018 in Yverdon statt.

Er gibt das Wort an die OK-Präsidentin Françoise Guignet, welche einige Worte an die Versammlung richtet und einen Werbefilm über die Region zeigt. Sie ist stolz, die Delegiertenversammlung ausrichten zu dürfen.

Delegiertenversammlung 2019 – 15./16. Juni in Belp – Peter Staub freut sich 100 Jahre Jubiläum. Er übernimmt das OK Präsidium.

Delegiertenversammlung 2020, 2021, 2022 sind die Kandidaturen noch offen. Der Präsident bittet die Delegierten um Bewerbungen.

Kandidatur 2023 – Der Kantonalverband Fribourg feiert im 2023 das 100 Jahr Jubiläum. Gerne würde er zu diesem Anlass die Delegiertenversammlung in Fribourg durchführen. Fribourg wird als Austragungsort 2023 einstimmig, ohne Gegenstimme gewählt.

15. Verschiedenes

Christoph Übersax richtet folgende Worte an die Delegierten:

„Am 19. Mai 2017 hat die Rekurskommission in einer Disziplinar Verfügung, Urs Freiburghaus wegen Verleumdung und Ehrverletzung an der Delegiertenversammlung 2015, mit einer Sperre von zwei Jahren für sämtliche Aktivitäten von Kleintiere Schweiz und deren Fachverbände belegt. So war es in der Ausgabe des Kleintierzüchter NR. 22 zu lesen.

Zusätzlich wurden ihm die Zahlung von 5000.– als Anteil der Verfahrenskosten auferlegt. Geschätzter Präsident, geschätzte Delegierte

Ich weiss gar nicht recht, welches die passenden Worte für dieses Urteil sind: absolutes Unverständnis, Frechheit, sind glaube ich noch viel zu milde Ausdrücke. Wer diesen Streitfall, welcher genau vor zwei Jahren, an der Delegiertenversammlung 2015 begann, nur ein bisschen verfolgt hat, hat rasch festgestellt, dass es hier schon lange nicht mehr um die Sache geht, sondern nur noch darum, personenbezogen ein Exempel zu statuieren und Urs Freiburghaus an den Pranger zu stellen. Geschätzte Delegierte, es war Urs, welcher vor genau 2 Jahren als einziger den Mut hatte das auszusprechen, was viele im Saale dachten, nämlich, dass die Nomination von Kurt Lirgg zum Ehrenpräsidenten von Kleintiere Schweiz unangebracht ist. Urs scheute sich nicht, auch die Gründe für seinen Gegenantrag klar auf den Tisch zu legen.

Ein Grossteil der Anwesenden Delegierten hat damals seine Meinung geteilt, was dann auch bei der Abstimmung klar zum Ausdruck gekommen ist. Kurt Lirgg hat hier bis zum letzten Moment abgewartet. Erst als beim Antrag von Urs Freiburghaus eine klare Mehrheit sichtbar wurde, hat Kurt Lirgg die Auszählung gestoppt und verkündet, dass er auf diese Ehrung verzichtet. Leider ist dieser Vorgang so nie richtig protokolliert worden. Was soll man sich da als Mitglied von Kleintiere Schweiz denken, wenn man in Zukunft mit einem Geschäft an einer Versammlung nicht einverstanden ist. Soll ich mich gar nicht mehr zu Wort melden, aus Angst, der Nächste zu sein, welcher gleich angeklagt und verurteilt wird. Ich glaube nicht, dass solche Aktionen von gewissen Personen in unserem Verband das sind, was unser Präsident Markus Vogel das ganze Frühjahr hindurch an verschiedenen Versammlungen immer wieder plädiert hat: WIR, wir sind Kleintiere Schweiz, das WIR-Gefühl, zusammen sind wir stark und erreichen etwas.

Nein, meine geschätzten Züchter Kameradinnen und Kameraden, solche Aktionen bewirken das Gegenteil in unserem Verband und schaffen nur tiefe Gräben, welche nur schwer wieder zu füllen sind. Hätten wir in der heutigen Zeit nicht genügend andere Probleme, welche wir gemeinsam angehen müssen, als solche persönlichen Grabenkämpfe aus zu fechten, nur weil man sich in seiner Ehre verletzt fühlt. Als Urs vor zwei Jahren das Wort gegen die Nomination zur Ehrung von Kurt Lirgg ergriff, ist er mit seiner Wortwahl vielleicht etwas über das Ziel hinaus geschossen, dies mag aber vielleicht auch verständlich sein, da er vom Vizepräsidenten und Sekretär durch die Missachtung der Wortmeldung von Urs, auch massiv provoziert worden ist. Für dieses über's Ziel hinaus schießen wurde er auch vom Verbandsgericht von Kleintiere Schweiz mit einem Verweis gerügt. Ebenso wurde jedoch auch ein Verweis gegen Jürg Schmid ausgesprochen. Das Verbandsgericht hat sich bei diesem Urteil auf die sorgfältigen Voruntersuchungen des Untersuchungsbeauftragten Kurt Hodel gestützt. Landauf landab hat dieses Urteil auch eine grosse Zustimmung bekommen. Kurt Lirgg konnte sich leider mit diesem Urteil nicht zufrieden geben, er wollte an Urs Freiburghaus ein Exempel statuieren, was er nun auch mit seinem Rekurs an die Rekurskommission erreicht hat. Das Urteil der Rekurs Kommission hat nicht nur bei sehr vielen Mitgliedern, sondern auch bei dem, in dieser Angelegenheit amtierenden Präsidenten des Verbandsgerichts, Manuel Strasser, ein grosses Unverständnis und eine grosse Empörung ausgelöst. Dies vor allem darum, weil die Rekurs Kommission praktisch alles, was der Untersuchungsbeauftragte beantragt und das Verbandsgericht entschieden hatten, einfach negiert hat und so zu einem 100-Prozent anderen Urteil gekommen ist. Dass man dieses Urteil an der heutigen Versammlung nicht aufheben und anfechten kann, ist, glaube ich, allen klar. Aber man kann, soll und darf sich dagegen aussprechen wenn man so etwas nicht akzeptieren und verstehen kann.

Ich bin sehr froh zu wissen, dass in dieser Angelegenheit das letzte Wort noch nicht gesprochen ist und ich bin auch erfreut zu wissen, dass im Hintergrund von verschiedenen Personen intensive Bemühungen am Laufen sind, das Verfahren der Rekurskommission sehr genau zu durchleuchten. Ich bitte aber an dieser Stelle den Vorstand, einen runden Tisch zwischen allen Beteiligten ein zu berufen und ich hoffe sehr, dass es möglich sein wird, eine möglichst gütige Lösung für alle gefunden werden kann und wir uns wieder den wirklich wichtigen Dingen zuwenden können. In der Zwischenzeit gönne ich einigen Personen, dass sie sich an Ihrem Teilsieg erfreuen können. Ich an ihrer Stelle würde mich in Grund und Boden schämen!!!!“

Lukas Meister

Dass Urs Freiburghaus ist zu weit gegangen ist, muss nicht weiter erwähnt werden. Auch nicht die Meinung, dass er ohne Sanktionen davonkommen soll. Aber das Demokratieverständnis hat gelitten. Die Untersuchungskommission und die Rekurskommission kommen zu einem anderen Urteil, das sei chaotisch. Es sind Fehler passiert. Das Urteil stosse auf Unverständnis und er appelliert an den Vorstand, dass allein dieser das Vertrauen wieder herstellen kann.

Jean-Maurice Tièche

Stefan Monnet und er bedanken sich für die Anwesenheit der Delegierten und hoffen, dass alles zur Zufriedenheit organisiert war. Auch bedankt er sich beim ganzen OK und allen Helferinnen und Helfer für die grossartige Arbeit.

Der Präsident fragt die Versammlung an, ob es zur heutigen Versammlungsführung oder zu den heutigen Abstimmungen Einwände gibt.

Er dankt Roland Oetterli – Direktor TZ Medien AG und den Herren des Tierweltverlages für die grosse Unterstützung und die sehr gute Zusammenarbeit. Dem Chefredaktor Simon Köchlin mit seinem Team, welches jede Woche eine interessante Tierwelt zusammenstellt. Ganz herzlichen Dank dem ganzen Team der Geschäftsstelle.

Dem Vorstand – Danke für die konstruktive Zusammenarbeit.

Dem ganzen Organisationskomitee mit Jean-Maurice Tièche an der Spitze für die Organisation der Delegiertenversammlung 2017.

Danke allen Ehrenmitgliedern und Delegierten für die aktive Teilnahme an der Delegiertenversammlung und dem Einsatz während 365 Tagen für die Kleintierzucht. Er schliesst die 142. Delegiertenversammlung.

Schluss der DV: 11.45 Uhr

Le Locle, 11. Juni 2017

Markus Vogel, Präsident Kleintiere Schweiz

Protokoll Iris Fankhauser, Geschäftsführerin Kleintiere Schweiz